

GIOACHINO ROSSINI (1792-1868) ~ PETITE MESSE SOLENNELLE



Authentic Classical Concerts zu veröffentlichen, heisst für uns, herausragende Aufführungen und Konzerte für die Nachwelt festzuhalten und zu vermitteln. Denn Künstler, Publikum, Werk und Raum treten in einen intimen Dialog, der in Form und Ausdruck - in seiner Atmosphäre - einmalig und unwiederbringlich ist. Diese Symbiose, die Spannung der Aufführung dem Hörer in all ihren Facetten möglichst intensiv erlebbar zu machen, indem wir die Konzerte **direkt in Stereo-Digital** aufzeichnen, sehen wir als Ziel, als Philosophie unseres Hauses. Das Ergebnis sind einzigartige Interpretationen von musikalischen und literarischen Werken, schlichtweg - audiophile Momentaufnahmen von bleibendem Wert. Blühende Kultur, dem Publikum vor Ort und nicht zuletzt auch Ihnen zur Freude, sind somit jene Werte, welche wir in unseren Editionen und Reihen dokumentieren.

*Publishing Authentic Classical Concerts entails for us capturing and recording for posterity outstanding performances and concerts. The performers, audience, opus and room enter into an intimate dialogue that in its form and expression, its atmosphere, is unique and unrepeatable. It is our aim, the philosophy of our house, to enable the listener to acutely experience every facet of this symbiosis, the intensity of the performance, so we record the concerts in **direct 2-Track Stereo digital**. The results are unparalleled interpretations of musical and literary works, simply - audiophile snapshots of permanent value. Flourishing culture, entrhralling the audience and last but not least also you the listener, are the values we endeavor to document in our editions and series.*

Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler

Wenn man den Namen Gioachino Rossini (1792-1868) hört, denkt man im ersten Moment an italienische Opern, vor allem an seine wohl populärste mit dem Titel „Der Barbier von Sevilla“. In der breiten Öffentlichkeit weniger bekannt ist die Tatsache, dass geistliche Musik in Rossinis Schaffen einen grossen Schwerpunkt bildet. Diese geistlichen Werke entstanden im Wesentlichen nach seiner äusserst erfolgreichen Zeit als Opernkomponist und Leiter diverser Opernhäuser. Die bekanntesten Kompositionen aus dieser Spätphase dürften das „Stabat Mater“ und die hier dokumentierte „Petite Messe solennelle“ aus dem Jahre 1863 sein. Es ist wohl Rossinis Witz und Humor geschuldet, dass er diese seine letzte, annähernd 90-minütige Messe „Kleine Messe“ nannte. Doch diese Selbstironie scheint nur äusserlich zu sein, denn mehr als 34 Jahre nach seiner letzten Opernkomposition ist dieses letzte grosse Werk getragen von all dem Erfahrungsschatz eines langen Künstlerlebens, tiefem Glauben und geistiger Ernsthaftigkeit. In seinem Manuskript aus der Uraufführung am 14. März 1864 in Passy unweit von Paris, wo Rossini seine letzten Jahre verbrachte, finden sich die Worte: „Lieber Gott - Voilà, nun ist diese arme kleine Messe beendet. Ist es wirklich heilige Musik, die ich gemacht habe oder ist es vermaledeite Musik? Ich wurde für die Opera buffa geboren, das weißt du wohl! Wenig Wissen, ein bischen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.“

Hier zu hören ist die „Urfassung“ der Messe in kompletter Länge für vier Solisten, Chor, Harmonium und zwei Klaviere, wobei das zweite Klavier lediglich der Verdopplung bei lauten Passagen dient und deshalb Grund des grossen Dynamikumfangs moderner Konzertflügel ausbleibt. Rossini selbst präferierte diese Originalfassung. Dennoch erstellte er in den Jahren 1866/67 eine Fassung für Orchester - im Wesentlichen aus der Sorge heraus, dass sich jemand nach seinem Tod in Form einer Orchesterbearbeitung an dem Werk „vergreifen“ könnte. Diese orchestrale Version durfte deshalb erst nach seinem Tod aufgeführt werden.

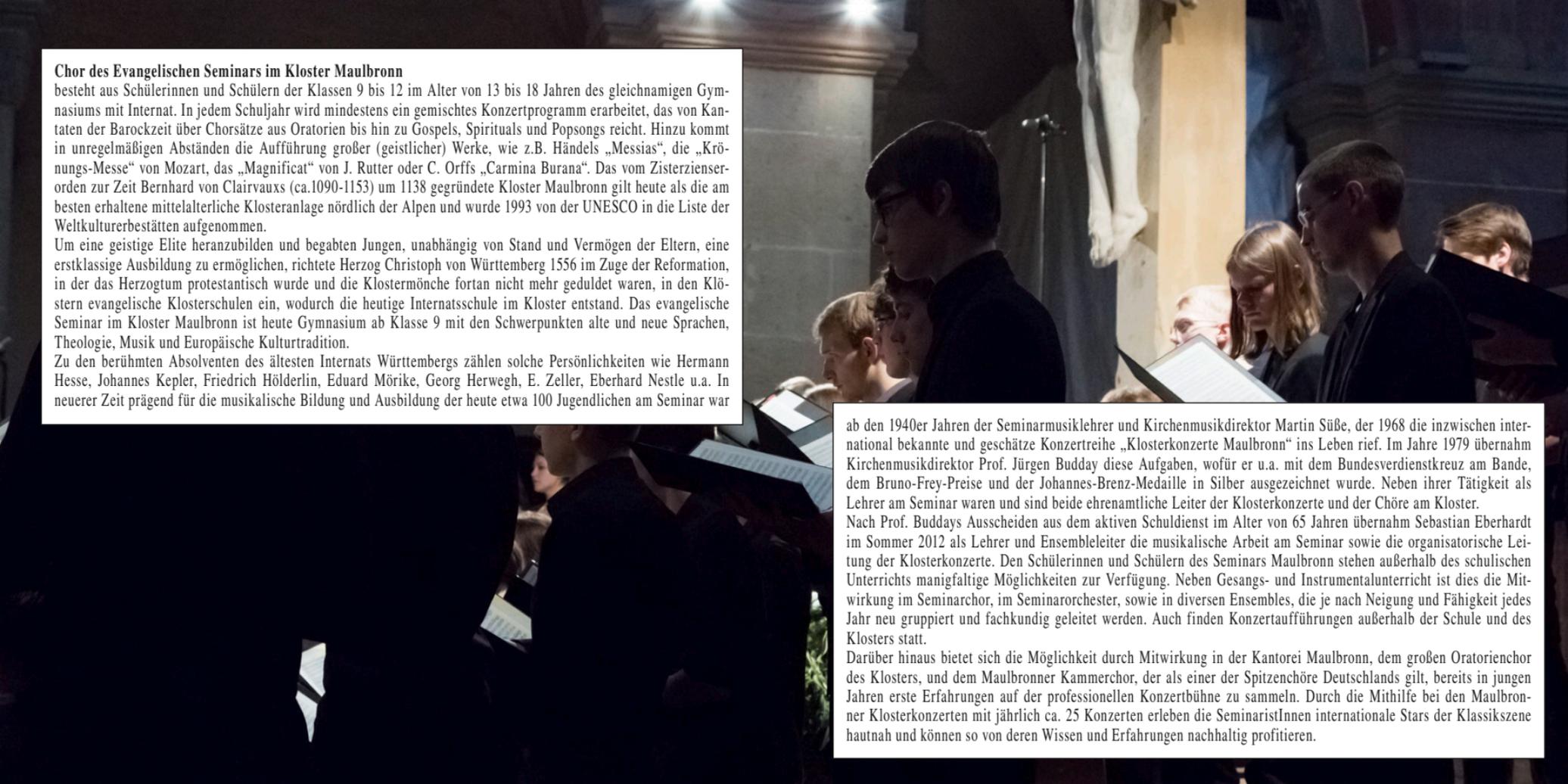
Die hier dokumentierte Aufführung beinhaltet auch das instrumentale „Offertorium“ (Titel Nr. 12), welches auf Tonträger (wohl auch wegen der Spielzeitbegrenzung der Audio-CD) häufig gestrichen wird.

Chor des Evangelischen Seminars im Kloster Maulbronn

besteht aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 bis 12 im Alter von 13 bis 18 Jahren des gleichnamigen Gymnasiums mit Internat. In jedem Schuljahr wird mindestens ein gemischtes Konzertprogramm erarbeitet, das von Kantaten der Barockzeit über Chorsätze aus Oratorien bis hin zu Gospels, Spirituals und Popsongs reicht. Hinzu kommt in unregelmäßigen Abständen die Aufführung großer (geistlicher) Werke, wie z.B. Händels „Messias“, die „Krönungs-Messe“ von Mozart, das „Magnificat“ von J. Rutter oder C. Orffs „Carmina Burana“. Das vom Zisterzienserkloster zur Zeit Bernhard von Clairvaux (ca.1090-1153) um 1138 gegründete Kloster Maulbronn gilt heute als die am besten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen und wurde 1993 von der UNESCO in die Liste der Weltkulturerbestätten aufgenommen.

Um eine geistige Elite heranzubilden und begabten Jungen, unabhängig von Stand und Vermögen der Eltern, eine erstklassige Ausbildung zu ermöglichen, richtete Herzog Christoph von Württemberg 1556 im Zuge der Reformation, in der das Herzogtum protestantisch wurde und die Klostermönche fortan nicht mehr geduldet waren, in den Klöstern evangelische Klosterschulen ein, wodurch die heutige Internatsschule im Kloster entstand. Das evangelische Seminar im Kloster Maulbronn ist heute Gymnasium ab Klasse 9 mit den Schwerpunkten alte und neue Sprachen, Theologie, Musik und Europäische Kulturtradition.

Zu den berühmten Absolventen des ältesten Internats Württembergs zählen solche Persönlichkeiten wie Hermann Hesse, Johannes Kepler, Friedrich Hölderlin, Eduard Mörike, Georg Herwegh, E. Zeller, Eberhard Nestle u.a. In neuerer Zeit prägend für die musikalische Bildung und Ausbildung der heute etwa 100 Jugendlichen am Seminar war



ab den 1940er Jahren der Seminarlehrer und Kirchenmusikdirektor Martin Süße, der 1968 die inzwischen international bekannte und geschätzte Konzertreihe „Klosterkonzerte Maulbronn“ ins Leben rief. Im Jahre 1979 übernahm Kirchenmusikdirektor Prof. Jürgen Budday diese Aufgaben, wofür er u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, dem Bruno-Frey-Preise und der Johannes-Brenz-Medaille in Silber ausgezeichnet wurde. Neben ihrer Tätigkeit als Lehrer am Seminar waren und sind beide ehrenamtliche Leiter der Klosterkonzerte und der Chöre am Kloster.

Nach Prof. Buddays Ausscheiden aus dem aktiven Schuldienst im Alter von 65 Jahren übernahm Sebastian Eberhardt im Sommer 2012 als Lehrer und Ensembleleiter die musikalische Arbeit am Seminar sowie die organisatorische Leitung der Klosterkonzerte. Den Schülerinnen und Schülern des Seminars Maulbronn stehen außerhalb des schulischen Unterrichts vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung. Neben Gesangs- und Instrumentalunterricht ist dies die Mitwirkung im Seminarchor, im Seminarorchester, sowie in diversen Ensembles, die je nach Neigung und Fähigkeit jedes Jahr neu gruppiert und fachkundig geleitet werden. Auch finden Konzertaufführungen außerhalb der Schule und des Klosters statt.

Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit durch Mitwirkung in der Kantorei Maulbronn, dem großen Oratorienchor des Klosters, und dem Maulbronner Kammerchor, der als einer der Spitzenchöre Deutschlands gilt, bereits in jungen Jahren erste Erfahrungen auf der professionellen Konzertbühne zu sammeln. Durch die Mithilfe bei den Maulbronner Klosterkonzerten mit jährlich ca. 25 Konzerten erleben die SeminaristInnen internationale Stars der Klassikszene hautnah und können so von deren Wissen und Erfahrungen nachhaltig profitieren.



SEBASTIAN EBERHARDT ~ KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Nach der Schulzeit und dem Abitur an den Evangelischen Seminaren Maulbronn und Blaubeuren studierte Sebastian Eberhardt von 2004 bis 2009 Schul- und Kirchenmusik mit Hauptfach Orgel (Prof. Laukvik) und Leistungsfach Dirigieren (Prof. Kurz und Prof. Wien) an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Ab Ende 2009 absolvierte er in Maulbronn sein kirchenmusikalisches Praktikum und von Anfang 2010 bis Sommer 2011 sein Referendariat am Friedrich-List-Gymnasium in Asperg, wo er auch noch im darauffolgenden Schuljahr 2011/2012 als Musiklehrer tätig war. Zum Schuljahr 2012/2013 trat Sebastian Eberhardt die Nachfolge von Prof. Jürgen Budday als Seminarmusiklehrer am Evangelischen Seminar Maulbronn an. Daneben tritt er regelmäßig als Begleiter verschiedener Sänger und Instrumentalisten, mit diversen Chören oder als Organist, u.a. des Ensembles CantArt, auf.

Gioachino Rossini (1792-1868)
PETITE MESSE SOLENNELLE

1. Inizio concerto

2. Kyrie - Soli con Coro

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

3. Gloria in excelsis Deo - Soli con Coro

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.

4. Gratias agimus tibi - Soli

(Alto, Tenore, Basso)
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.

5. Domine Deus - Tenore solo

Domine Deus, Rex coelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite,
Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei,
Filius patris.

6. Qui tollis - Duetto Soprano e Alto

Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram patris,
miserere nobis.

7. Quoniam - Basso Solo

Quoniam tu solus sanctus,
tu solus dominus,
tu solus altissimus,
Jesu Christe.

8. Cum sancto spiritu - Soli con Coro

Cum sancto spiritu
in gloria Dei patris.
Amen.

9. Credo in unum Deum - Soli e Coro

Credo in unum Deum,
patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilem omnium et invisibilem.
Et in unum dominum Jesum Christum,
filium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum, non factum,
consubstantiali patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem

descendit de coelis.
Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine,
et homo factus est.

10. Crucifixus - Soprano solo

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;
passus et sepultus est.

11. Et resurrexit - Soli e Coro

Et resurrexit tertia die,
secundum scripturas.
Et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
judicare vivos et mortuos,
cujus regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem:
qui ex Patre filioque procedit.
Qui cum patre et filio
simul adoratur et conglorificatur,
qui locutus est per Prophetas.
Et unam, sanctam, catholicam
et apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum,
et expecto resurrectionem mortuorum,
et vitam venturi saeculi.
Amen.

12. Offertorio - Prélude religieux

Pianoforte solo

13. Sanctus - Soli con Coro

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli
et terra gloria tua.
Osanna in excelsis.
Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Osanna in excelsis.

14. O salutaris hostia - Soprano solo

O salutaris hostia,
Quae caeli pandis ostium,
Bella premunt hostilia:
Da robur, fer auxilium.

15. Agnus Dei - Alto solo e Coro

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
dona nobis pacem.



A live concert anno 2013 ~ Further information at www.kuk-art.com

*Released & created by Andreas Otto Grimminger & Josef-Stefan Kindler in cooperation with Sebastian Eberhardt
Sound & Recording Engineer: Andreas Otto Grimminger ~ Mastering: Andreas O. Grimminger & Josef-S. Kindler
Photography: Josef-Stefan Kindler ~ Artwork & Coverdesign: Josef-Stefan Kindler*